

KREBS

Heilung trotz schlimmer Prognose

„Ich habe immer an das Leben geglaubt“, sagt einer, der mehrere Krankheiten besiegte.

„Zu meinem Sechziger gibt es ein großes Fest im Republic“, freut sich Christian Leser. Das ist zwar erst in einem Jahr, aber das Programm ist im Großen und Ganzen fix. Das Fest wird eine Benefizveranstaltung zugunsten der Krebs- und der Aidshilfe. Wo Leser nicht nur seine bereits Jahre zurück liegende Genesung feiert, sondern auch anderen Mut machen will.

Wie so oft beginnt auch seine Geschichte mit einem zunächst harmlos wirkenden Gesundheitsproblem. Dann die erschreckende Diagnose. Leser leidet an eine besonders aggressive Form von Lymphdrüsenkrebs, die Heilungschancen sind minimal. Er begibt sich in Behandlung. Starke Chemo mit beträchtlichen Nebenwirkungen. Zusammenbrüche, radikaler Gewichtsverlust. Auch seine berufliche Situation



Christian Leser.

BILD: PRIVAT

ist in dieser Zeit schwierig. Dann, zwei Jahre später, ein neuer Krebs. Diesmal wird die Chemotherapie zum Teil über das Rückenmark injiziert. Und als ob das noch nicht genug wäre, stellt sich heraus, dass er an Aids erkrankt ist.

Statt sich aufzugeben, kämpft Leser. Er schluckt massenhaft Medikamente, lässt alle Therapien – selbst die schmerzhaftesten – über sich ergehen. Und obwohl er inzwischen total geschwächt ist, fährt er auf ein Tina-Turner-Konzert nach Wien. „Ich wollte unbedingt dort hin“, sagt der Musikbegeisterte „und das hat mir so viel Kraft gegeben!“

Er geht in die Natur, genießt deren Anblick in jedem Detail, legt sich Hunde und Katzen zu, achtet auf seine Ernährung und schaut trotz aller Widrigkeiten stets nach vorn. „Als ich das erste Mal krank wurde, dachte ich nur-ich will noch einmal in Florida mit den Delfinen schwimmen.“

Ein Ziel vor Augen zu haben, sagt er heute rückblickend, sei ein wichtiger Motor gewesen und habe ihm die Kraft gegeben, sich nie unterkriegen zu lassen. „Aber natürlich ist es nicht das allein“, sagt er, „es ist ein Zusammenwir-

ken vieler Faktoren.“ Dazu gehören sicherlich auch die Liebe zum Leben. Die Fähigkeit, das Leben zu genießen. Aber nicht dadurch, dass man seinem Körper schadet. Überhaupt sei es wichtig, viel mehr auf seinen Körper zu hören. „Er sagt uns eh, was ihm gut tut und was nicht“, so Leser, „den Krebs selbst habe ich akzeptiert, ihm aber auch deutlich gemacht, dass er weggehen soll.“

Mit der Erkrankung sei er stets offen umgegangen, habe kein Geheimnis daraus gemacht. Anders war es bei Aids. „Das hat länger gedauert und hat mich mehr Überwindung gekostet.“

Schlussendlich jedoch gelingt das Unglaubliche. Der Krebs ist weg, das HIV-Virus nicht mehr nachweisbar. „Das ist nun fünfzehn Jahre her“, freut sich Leser, „ich genieße mein Leben und will noch viel erleben.“ Seine Botschaft weiterzutragen und anderen Betroffenen Mut zu machen, sei inzwischen zu einer Lebensaufgabe geworden, das nächste große Ziel das „Fest des Lebens“ im April 2018. Und wer weiß - vielleicht ist das ja auch erst der Anfang eines großen erfolgreichen Projektes? Leser jedenfalls hat dafür schon konkrete Ideen.

NACHHALTIG REISEN

So schont der Urlaub auch die Natur

Heute Sydney, morgen USA: Wir jetten uns die Welt kaputt.

VON KATHARINA MAIER

Der CO₂-Ausstoß sei nicht die einzige Gefahr, die unser modernes Reiseverhalten mit sich bringt, sagt Robert Bichler. Gemeinsam mit Eva Gaderer beschäftigt er sich auf dem Blog „deepertravel.de“ mit nachhaltigem Reisen und den Auswirkungen der globalen Tourismuswirtschaft. Neben dem ökologischen Fußabdruck könne Tourismus wirtschaftlich und kulturell ausbeuten, erklärt er: „Etwa durch schlechte Arbeitsbedingungen in der Hotellerie, Attraktionen in Naturschutzgebieten, Wasserverseuchung in Trockengebieten, oder wenn kulturelle Stätten in Disneylands umgebaut werden.“ Wenn eine Region unter Tourismus leidet, besteht für Bichler Handlungsbedarf: „Leider widerspricht Nachhaltigkeit den Regeln des Kapitalismus. Das erscheint auf den ersten Blick nicht profitabel.“

Dass wir heute problemlos um die Welt reisen können, sieht Bichler zunächst positiv: „Problematisch wird es nur, wenn Mobilität Selbstzweck wird und nur eigenen Bedürfnissen dient.“ Beispiele seien

Shoppingtrips nach Paris oder Kurzreisen in die USA.

Um das Gewissen Reisender zu beruhigen, bieten manche Fluglinien Ausgleichszahlungen an, um den CO₂-Ausstoß zu kompensieren. „Das kommt aber eher einem Placebo gleich“, weiß Bichler. Wichtiger sei, das eigene Reiseverhalten zu überdenken. Nachhaltig zu verreisen sei gar nicht so schwer, sagen die beiden Reiseblogger. Hier noch fünf Tipps für die Reiseplanung, die jeder einfach umsetzen kann:

Tipps für einen nachhaltigen Urlaub

1. Lokal einkaufen und in Unterkünften Einheimischer wohnen
2. Alternative Transportmittel wählen, auch wenn sie langsamer sind
3. Vorab umfassend über das Zielland informieren
4. Ressourcen vor Ort sparsam verwenden
5. Die lokale Bevölkerung kennen lernen und sich ihre Geschichte erzählen lassen.

Die Autorin ist erreichbar unter katharina.maier@svh.at



Eva Gaderer und Robert Bichler geben auf ihrem Blog „Deepertravel“ Tipps fürs nachhaltige Reisen und haben ein E-Book zum Thema verfasst.

BILD: DEPPEL TRAVEL

FACHKOMMENTAR

Zahlungsverzug des Mieters – Was tun?

Wann liegt Verzug vor: Wird die Bezahlung des Mietzinses nicht bar sondern mittels Banküberweisung vereinbart, so muss der Mieter die Überweisung so tätigen, dass der Betrag am Fälligkeitstag auf dem Konto des Vermieters gutgebucht ist. Wenn der Vermieter insgesamt mehr als fünf Mietgegenstände vermietet, gilt er als Unternehmer nach dem Konsumentenschutzgesetz. Hier genügt es, wenn die Miete am Tag der Fälligkeit überwiesen wird.

Fälligkeit: Sofern kein späterer Zahlungstermin vereinbart wurde, gilt im Vollenwendungsbereich des MRG als solcher der 5. eines Monats. Nach diesem Termin befindet sich der Mieter im Zahlungsverzug. Im Teilanwendungsbereich kann auch eine anderer Tag vereinbart werden.

Wir raten: Fordern Sie den Mieter schriftlich eingeschrieben unter Setzung einer angemessenen (zB 14-tä-

gigen) Nachfrist zur Bezahlung auf. Bleibt die Schuld trotzdem unbezahlt und besteht auch aus der Vorperiode eine Schuld, so kann der Vermieter bei Gericht Zahlungs- und Räumungsklage einbringen.

Es gilt jedoch: Bezahlte der Mieter den Rückstand noch vor Verkündung des Urteiles, kann die Räumung abgewehrt werden. Wird ihm jedoch ein schweres Verschulden am Verzug nachgewiesen, kann das Gericht trotzdem die Räumung bewilligen. Gerne beraten und unterstützen wir Sie hierbei.

Österreichischer Haus- und Grundbesitzerbund in Salzburg, office@oehgb-sbg.at www.oehgb-sbg.at



Kompetenz unter einem Dach

ANZEIGE

ONKOLOGISCHE REHABILITATION
St. Veit im Pongau

1000 m²
Modernster Therapiebereich

Als onkologische Rehabilitationsklinik wollen wir unseren Patientinnen und Patienten in allen Belangen rund um die Erkrankung zur Seite stehen. Unser Ziel ist es ihnen die Rückkehr in ein normales Leben zu ermöglichen sowie die nachhaltige Bewältigung des Alltags, die Wissensvermittlung zu Krankheitsursachen und das Erreichen eines gesunden Lebensstils.

120 Betten

Körperliche Aktivierung

21 Tage

Erholen. Kraft tanken. Ziele setzen.

Entspannung

Lebensstilberatung

Onkologische Rehabilitation St. Veit im Pongau
St. Veiter Straße 48, 5621 St. Veit im Pongau
Kontakt und Informationen unter:
T: +43 (0)6415 / 50300 • M: info@reha-st.veit.at

Eine Gesundheitseinrichtung der VAMED und der SALK